

Spitze der Mittelhüften, das erste Glied die Basis der Vorderhüften erreichend. Das erste Fühlerglied ist etwas länger als die Stirn zwischen den Augen breit, das zweite zur Spitze nicht verdickt, etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, die zwei letzten zusammen etwa um  $\frac{1}{3}$  kürzer als das zweite. Der Halsschild ist nicht um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte fast dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten gerundet. Die Scheibe ist mäßig gewölbt, wenig geneigt, fein und weitläufig, nicht runzelig punktiert. Das Schildchen ist flach, fein quer gerunzelt. Die Hemielytren ziemlich weit die Hinterkörperspitze überragend, viel dichter punktiert als der Halsschild, die Cuneusfraktur tief. Die Schienen sind schwarzbraun bedornt, die Dörnchen aus kleinen, dunklen Punkten entspringend. Das erste Glied der Hinterfüße kürzer als das zweite. — Long. 4, lat. 2 mm.

Gehört in die Verwandtschaft des *L. juhoshoënsis* u. a., leicht aber durch die weitläufige Punktur des Halsschildes erkenntlich. Sehr nahe mit *L. tainanensis* Popp. verwandt, unterscheidet sich aber leicht u. a. durch die helle Spitze des Clavus.

Takao!, 1 ♀ (M. Hu.).

#### ***Lygus matsumurae* n. sp.**

Gedrungen, oben glänzend, anliegend gelb behaart. Schmutzig gelb, ein Fleck auf dem Halsschilde jederseits vorne an den Calli und die innerste Basis der Membran schwarz, die letztgenannte sonst rauchig graugelb, die Venen gelb, die große Membranzelle nach der Spitze zu und undeutlich begrenzte Zeichnungen hinter der Spitze der großen Zelle graubraun, die Kopfspitze, die Mittelbrust an den Seiten, die Hinterbrust, die Seiten des Hinterkörpers unten, das Rostrum, die dunkle Spitze ausgenommen, die hinteren Hüften und das erste Fühlerglied gelbbraun, das zweite Glied gelb, die Spitze desselben breit und die zwei letzten schwarz, die innerste Basis des dritten gelb, die Beine gelb, die Spitze der vorderen Schenkel, die Hinterschenkel, das basale Viertel ausgenommen, und die hinteren Schienen braun.

Der Kopf ist vertikal, die Stirn gerandet mit einer Längsfurche, beim ♀ etwa um  $\frac{1}{4}$  schmaler als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind groß und hervorspringend, granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Mittelhüften, das erste Glied kaum die Basis der Vorderhüften überragend. Das erste Fühlerglied ist kaum kürzer als die Stirn mit einem Auge breit, das zweite etwa  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das erste, das dritte nicht voll um die Hälfte kürzer als das zweite, das letzte etwa ebenso lang als das erste. Der Halsschild ist etwa um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte breit gerundet, nicht voll dreimal so breit als der Vorderrand. Die Scheibe ist stark gewölbt, ziemlich geneigt, ziemlich fein und dicht, etwas runzelig punktiert, die Calli undeutlich abgesetzt, die schmale Apikalstriktur jederseits etwas von den Augen bedeckt. Das Schildchen ist flach, dicht, quer gerunzelt.